

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zu welcher Zeit die alte Pfarrkirche erbauet wurde, ist unbekannt; in einem Ablassbriefe von Rom 1287, im zweyten Jahre des Papstes Honorius IV., wird dieser Kirche St. Aegydi und Kolomanni gedacht. Sie war eine Filiale von Garsten, wurde 1305 mit allen Pfarr-Rechten vom Magistrate und von der Bürgerschaft dem Abte Ulrich von Garsten und dem Konvente alldort für immerwährende Zeiten förmlich übergeben, und 1437 zu einer gänzlich selbstständigen Pfarre erhoben. Da aber damahls die Zahl der Bewohner sich immer vermehrte, so ward die Kirche zu klein; die Bürger ließen sie niederreißen, und begannen auf demselben Plage den Bau einer neuern 1443. Hannß Puzbaum war der Baumeister, starb aber 1454; ihm folgte Martin Kronsach, welcher der Untreue beschuldiget wurde; dann Wolfgang Denk, Steinmez, welcher 1515 starb, und dessen Monument noch im Pfarrfriedhof zu sehen ist. Hannß Schwedchorer vollendete endlich fast ganz den Bau 1522, also nach 79 Jahren. Aber eben in diesem Jahre entstand eine große Feuersbrunst, welche auch die Kirche ergriff, und sehr beschädigte. Sie wurde wohl wieder hergestellt, aber nicht vollendet. Denn die Baumeister erklärten, die Säulen seyen zu verdorben, als daß sie die Gewölbe tragen könnten, deren Bau daher auch unterblieb. Das große Portal wurde 1554 erbauet. Zuerst war auf dem Hochaltare der heil. Aegydius und Kolomannus, auch noch nach 1522; aber zur Zeit des herrschenden Lutherthumes wurde der Altar oder doch das Bild von Adam Freyherrn von Hoffmann, Burggrafen zu Steyer, hinweggenommen, und ein anderes, wahrscheinlich wie das jezige, aufgestellt; dieser Hoffmann starb 1573 ⁶⁾. 1605, zur Zeit der katholischen Reformation, stellten die k. k. Kommissäre den Magistrat über diese Veränderung zur Rede, welcher sich aber damit entschuldigte, daß es schon lange so wäre, und er keine Schuld daran hätte. Von 1545 bis 1600, wohl auch noch später, wurde darin mit kurzen Unterbrechungen der protestantische Gottesdienst gehalten. 1587 wurde eine neue Orgel gemacht. Endlich 1628 begann der Abt Anton II. von Garsten die Vollendung der Kirche. Er ließ viele Epitaphien der Protestanten hinausbrin-

6) Sieh Prevenshuber's steyerische Annalen S. 247, 289.